

Landtagswahl 2023

Bäuerliches Programm

Für die Legislaturperiode 2023–2028 wollen wir:

Land-, Forst- und Almwirtschaft

- nachhaltige Landwirtschaft als Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem
- Entnahmen von Wölfen und Bären ermöglichen und umsetzen
- ein Bären- und Wolfsmanagement
- den Erhalt der Almwirtschaft
- landwirtschaftliche Produktionsflächen schützen
- die Holznutzung in der Waldwirtschaft optimieren
- das Problem Borkenkäfer aktiv angehen
- Wasserversorgung der Landwirtschaft finanziell tragbar auch durch Speicherbecken und Modernisierung der Beregnung sicherstellen, raschere Wasserkonzessionen, Start mit Bewässerung bereits im März
- den Grünen Euro für die Berglandwirtschaft
- Freizeitnutzung auf landwirtschaftlichem Grund in geregelte Bahnen lenken, mehr Respekt vor Grundeigentum

Tradition und Heimat

- Höfe und damit Heimat vor Ausverkauf schützen
- bäuerliches Brauchtum und Kultur als gelebte Tradition fördern
- die Qualität der deutschen und ladinischen Schule sicherstellen
- die Errungenschaften der Autonomie für den Minderheitenschutz beibehalten und autonome Kompetenzen aktiv ausbauen

Aus- und Weiterbildung

- die Attraktivität der Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft steigern

Produktion und Markt

- gerechte Preise für unsere Produkte
- Herkunft von Lebensmitteln auf Speisekarten gemäß Gesetz ausweisen
- bei öffentlichen Ausschreibungen heimischen Agrarprodukten den Vorzug geben
- Offenheit gegenüber Zu- und Nebenerwerben
- mehr erneuerbare Energien wagen, Agri-Photovoltaik im Obstbau auf ausgewählten Flächen zulassen
- Fernheizwerke ausbauen in Richtung Doppelnutzung zur Wärme- und Stromproduktion

Verwaltung und Bürokratie

- Ordnung in die Raumordnung bringen, damit sich Landwirtschaft weiterentwickeln kann
- von der Landesverwaltung mehr Leistung und Bürgernähe einfordern
- wieder mehr Entscheidungen auf politischer statt auf Beamten-Ebene
- uns um Problem- und Härtefälle kümmern
- die zeitnahe Bearbeitung von Ansuchen

Ländlicher Raum

- ländlichen Raum attraktiv und lebendig erhalten
- Herausforderungen aktiv angehen
- ländliches Wegenetz ausbauen und Instand halten
- Wald- und Almerschließungen
- den Ausbau des schnellen Internets
- Gleiche Möglichkeiten für Bewohner des Stilfser Joch Nationalparks, von Naturparken bzw. Natura-2000-Schutzgebieten

Große Infrastrukturprojekte

- Bahnstrecke Bozen-Meran flächenschonend ausbauen
- die Betroffenen bei der Realisierung des Brennerbasistunnels und der Zulaufstrecken einbinden
- vor einer Entscheidung zur Seilbahn Meran-Schenna die Realisierung des Küchelbergtunnels abwarten

Familie und Ehrenamt

- Familien unterstützen
- den Familien besonders im ländlichen Raum den Zugang zu Bildung, Pflege, Betreuung, Gesundheitsleistungen wie hausärztliche Versorgung sichern
- den Fortbestand des Ehrenamts durch das Land Südtirol sicherstellen

Die bäuerlichen Landtagskandidaten



Maria Hochgruber Kuenzer



Walcher Luis



Josef (Sepp) Noggl

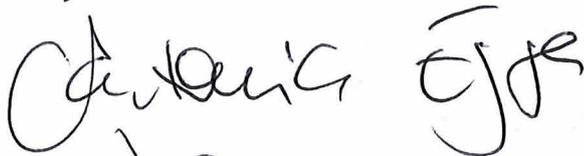


Franz Locher

Die Vorsitzenden der bäuerlichen Organisationen



Theresa Agreiter (Seniorenvereinigung)



Antonia Egger (Südtiroler Bäuerinnenorganisation)



Raffael Peer (Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend)



Anna Knottner (Landesleiterin der Südtiroler Bauernjugend)



Daniel Gasser (Landesobmann-Stellvertreter des Südtiroler Bauernbundes)